

15./X. 1915

23

Die Industrie im Dienste der Kriegführung in Oesterreich.

Daß unsere Industrie und manches Gewerbe den durch die Kriegführung an sie gestellten Anforderungen in glänzender Weise entsprechen und quantitativ und qualitativ mehr leisten, als man vielleicht erwartete, ist eine allbekannte Tatsache und bildet einen hervorragenden Charakterzug unserer Zeit. Das Direktorium des Technischen Museums für Industrie und Gewerbe in Wien, dessen innere Ausgestaltung rüstig fortschreitet, hat den Beschluß gefaßt, in den einzelnen Gruppen des Museums kriegstechnische Darstellungen zwecks Veranschaulichung der technischen Großtaten zu schaffen. Diese Aufgabe würde einem militärtechnischen Sonderauschuß obliegen, den selbstverständlich nur der Kriegsminister einsehen und fördern kann. Auf Grund eines vom Direktorium des Museums gefaßten Beschlusses begab sich eine Deputation, bestehend aus dem Großindustriellen Hugo v. Root und dem Vorsitzenden des Direktoriums Geheimen Rat Dr. Wilhelm Czner, zum Kriegsminister, um ihm dieses Projekt vorzutragen und um dessen Genehmigung und eventuelle nachhaltige Förderung zu bitten. Der Kriegsminister empfing die Deputation am 7. d., folgte mit Interesse den Ausführungen des Sprechers der Deputation Hugo v. Root und sagte schließlich unter prinzipieller Billigung dieses Planes zu, daß er die geeigneten Verfügungen treffen werde, um ihn der Realisierung zuzuführen. Dadurch wird das Technische Museum in seinem vollen Aufbau, der Zeitgeschichte Rechnung tragend, die Lücken verschmerzen können, die in den bisherigen Zusagen von Beiträgen durch den Krieg entstanden sind.